

Ein weiteres Cartoon-Porträt des Geistes von den reduktionistischen Metaphysikern - eine Rezension von Peter Carruthers „Die Opazität des Geistes“ (The Opacity of Mind) (2011)(Rezension überarbeitet 2019)

Michael Starks

Abstrakt

Materialismus, Reduktionismus, Verhaltenismus, Funktionalismus, Dynamische Systemtheorie und Computeralismus sind populäre Ansichten, aber sie wurden von Wittgenstein als inkohärent gezeigt. Das Studium des Verhaltens umfasst das gesamte menschliche Leben, aber Verhalten ist weitgehend automatisch und unbewusst und selbst der bewusste Teil, der meist in Sprache ausgedrückt wird (was Wittgenstein mit dem Geist gleichsetzt), ist nicht auffällig, daher ist es entscheidend, einen Rahmen zu haben, den Searle die Logische Struktur der Rationalität (LSR) nennt und ich nenne die Deskriptive Psychologie des Höheren Ordnungsdenkens (DPHOT). Nach der Zusammenfassung des von Wittgenstein und Searle ausgearbeiteten Rahmens, der durch moderne Argumentationsforschung erweitert wurde, zeige ich die Unzulänglichkeiten in Carruthers Ansichten, die die meisten Diskussionen über Verhalten durchdringen,, einschließlich zeitgenössischer Verhaltenswissenschaften. Ich behaupte, dass sein Buch ein Amalgam von zwei Büchern ist, eines eine Zusammenfassung der kognitiven Psychologie und das andere eine Zusammenfassung der Standard-philosophischen Verwirrungen auf dem Geist mit einigen neuen Jargon hinzugefügt. Ich schlage vor, dass letztere als inkohärent oder als eine Karikatur Sicht des Lebens betrachtet werden sollten und dass wir, wenn wir Wittgenstein beim Wort nehmen, eine erfolgreiche Selbsttherapie praktizieren können, indem wir die Körperfrage als Sprache/Körper-Frage betrachten.

Wer aus der modernen zweisystems-Sichteinen umfassenden, aktuellen Rahmen für menschliches Verhalten wünscht, kann mein Buch "The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein and John Searle' 2nd ed (2019) konsultieren. Diejenigen, die sich für mehr meiner Schriften interessieren, können 'Talking Monkeys--Philosophie, Psychologie, Wissenschaft, Religion und Politik auf einem verdammten Planeten --Artikel und Rezensionen 2006-2019 3rd ed (2019) und Suicidal Utopian Delusions in the 21st Century 4th ed (2019) und andere sehen.

Ich werde zunächst einige Kommentare zur Philosophie und ihrem Verhältnis zur zeitgenössischen psychologischen Forschung darbringen, wie sie in den Werken von John Searle(S) und Ludwig Wittgenstein (W) (gemeinsam WS)exemplarisch dargestellt wird, da ich S als Nachfolger von W betrachte und man ihre Arbeit gemeinsam studieren muss. Es wird helfen, meine Rezensionen von PNC (Philosophy in a New Century), TLP, PI, OC, Making the Social World (MSW) und anderen Büchern von und über diese beiden Genies zu sehen, die eine klare Beschreibung des Verhaltens liefern, das ich als WS-Framework bezeichnen werde. Given dieses Framework, das Searle die Logische Struktur der Rationalität (LSR) nennt und ich nenne die Deskriptive Psychologie des Höheren Ordnungsdenkens (DPHOT), ist it möglich, klare Beschreibungen des Verhaltens zu haben,, aber es fehlt völlig in fast allen solchen Diskussionen.

Selbst in den Werken von WS ist es nicht klar angelegt und in praktisch allen anderen wird es nur angedeutet, mit den üblichen katastrophalen Folgen. Ich beginne mit einigen Zitaten von W und S. Diese Zitate werden nicht zufällig ausgewählt, sondern resultieren aus einem Jahrzehnt der Studie und zusammen sind sie ein Umriss des Verhaltens (menschliche Natur) von unseren beiden größten beschreibenden Psychologen. Wenn man sie versteht, dringen sie so tief ein, wie es möglich ist, in den Geist zu gehen (weitgehend koextensiv mit der Sprache, wie W deutlich gemacht hat) und so viel Anleitung zu geben, wie man braucht – dann geht es nur darum, zu schauen, wie Sprache in jedem Fall funktioniert und bei weitem der beste Ort, um auf den 20.000 Seiten von Wittgensteins Nachlass selbsthaft analysierte Sprachbeispiele zu finden.

"Die Verwirrung und Unfruchtbarkeit der Psychologie ist nicht damit zu erklären, dass sie eine "junge Wissenschaft" nennt; sein Zustand ist nicht vergleichbar mit dem der Physik, zum Beispiel in seinen Anfängen. (Eher mit dem bestimmter Zweige der Mathematik. Set Theorie.) Denn in der Psychologie gibt es experimentelle Methoden und konzeptionelle Verwirrung. (Wie im anderen Fall konzeptionelle Verwirrung und Beweismethoden.) Die Existenz der experimentellen Methode lässt uns denken, dass wir die Mittel haben, um die Probleme zu lösen, die uns beunruhigen; Problem und Methode aneinander vorbeigehen." Wittgenstein (PI S.232)

"Philosophen sehen ständig die Methode der Wissenschaft vor ihren Augen und sind unwiderstehlich versucht, zu fragen und zu antworten, wie es die Wissenschaft tut. Diese Tendenz ist die wahre Quelle der Metaphysik und führt den Philosophen in die völlige Dunkelheit." Wittgenstein Das blaue Buch

"Hier stoßen wir auf ein bemerkenswertes und charakteristisches Phänomen in der philosophischen Untersuchung: die Schwierigkeit---Ich könnte sagen--- ist nicht die Lösung zu finden, sondern die, etwas als Lösung zu erkennen, das so aussieht, als wäre es nur eine Vorstufe dazu. Wir haben bereits alles gesagt. ---Nichts, was sich daraus ergibt, nein, das ist die Lösung! Ich glaube, das hängt damit zusammen, dass wir fälschlicherweise eine Erklärung erwarten, während die Lösung der Schwierigkeit eine Beschreibung ist, wenn wir ihr den richtigen Platz in unseren Überlegungen einräumen. Wenn wir darauf verweilen und nicht versuchen, darüber hinauszukommen." Zettel p312-314

"Die entscheidende Bewegung in dem Zaubertrick ist gemacht worden, und es war die, die wir für ziemlich unschuldig hielten." Wittgenstein, PI-Para.308

"Aber ich habe mein Bild von der Welt nicht bekommen, indem ich mich ihrer Korrektheit befriedigt habe: ich habe es auch nicht, weil ich mit ihrer Richtigkeit zufrieden bin. Nein, es ist der ererbte Hintergrund, vor dem ich zwischen wahr und falsch unterscheide." Wittgenstein OC 94

"Wenn es nun nicht die kausalen Zusammenhänge sind, mit denen wir uns befassen, dann liegen die Aktivitäten des Geistes vor uns." Wittgenstein "Das blaue Buch" p6 (1933)

"Nonsense, Nonsense, weil sie Annahmen machen, anstatt einfach zu beschreiben. Wenn Ihr Kopf hier von Erklärungen verfolgt wird, vernachlässigen Sie es, sich an die wichtigsten Fakten zu erinnern." Wittgenstein Z 220

"Philosophie stellt einfach alles vor uns und erklärt und leitet nichts ab... Man könnte dem, was vor allen neuen Entdeckungen und Erfindungen möglich ist, den Namen 'Philosophie' geben." Wittgenstein PI 126

"Was wir liefern, sind wirklich Bemerkungen über die Naturgeschichte des Menschen, nicht Kuriositäten; sondern eher Beobachtungen zu Tatsachen, an denen niemand gezweifelt hat und die nur unbemerkt geblieben sind, weil sie immer vor unseren Augen sind." Wittgenstein RFM I p142

"Ziel der Philosophie ist es, eine Mauer an der Stelle zu errichten, an der die Sprache sowieso aufhört." Wittgenstein Philosophische Anlässe s. 187

"Die Grenze der Sprache zeigt sich darin, dass sie unmöglich ist, eine Tatsache zu beschreiben, die einem Satz entspricht (ist die Übersetzung) ohne einfach den Satz zu wiederholen (das hat mit der kantianischen Lösung des Problems der Philosophie zu tun)." Wittgenstein CV p10 (1931)

"Kann es Gründe für Einmaßnahmen geben, die für einen rationalen Agenten bindend sind, nur aufgrund der Art der in der Begründung berichteten Tatsache und unabhängig von den Wünschen, Werten, Einstellungen und Bewertungen des Agenten? ... Das eigentliche Paradoxe der traditionellen Diskussion besteht darin, dass sie versucht, Humes Guillotine, die starre Unterscheidung zwischen Fakten- und Wert, in einem Vokabular zu stellen, dessen Verwendung bereits die Falschheit der Unterscheidung voraussetzt." Searle PNC p165-171

"... alle Statusfunktionen und damit die gesamte institutionelle Realität, mit Ausnahme der Sprache, werden durch Sprachhandlungen geschaffen, die die logische Form von Erklärungen haben... die Formen der fraglichen Statusfunktion sind fast ausnahmslos Angelegenheiten deontischer Kräfte... etwas als Recht, Pflicht, Verpflichtung, Anforderung usw. anzuerkennen, ist, einen Grund zum Handeln anzuerkennen... diese deontischen Strukturen ermöglichen lustunabhängige Handlungsgründe... Der allgemeine Punkt ist ganz klar: Die Schaffung des allgemeinen Feldes der wunschbasierten Handlungsgründe setzt die Akzeptanz eines Systems von wunschunabhängigen Handlungsgründen voraus." Searle PNC P34-49

"Einige der wichtigsten logischen Merkmale der Intentionalität liegen außerhalb der Reichweite der Phänomenologie, weil sie keine unmittelbare phänomenologische Realität haben... Denn die Schaffung von Sinnhaftigkeit aus Bedeutungslosigkeit wird nicht bewusst erlebt... sie existiert nicht... Das ist... die phänomenologische Illusion." Searle PNC p115-117

"... die grundlegende absichtliche Beziehung zwischen Geist und Welt hat mit Bedingungen der Zufriedenheit zu tun. Und ein Satz ist alles, was in einem absichtlichen Verhältnis zur Welt stehen kann, und da diese absichtlichen Beziehungen immer die Bedingungen der Zufriedenheit bestimmen und ein Satz als alles definiert wird, was ausreicht, um die Bedingungen der Zufriedenheit zu bestimmen, stellt sich heraus, dass jede Absicht eine Frage von Sätzen ist." Searle PNC p193

"Also, sind Statusfunktionen der Klebstoff, der die Gesellschaft zusammenhält. Sie werden durch kollektive Intentionalität

geschaffen und sie funktionieren, indem sie deontische Kräfte tragen... Mit der wichtigen Ausnahme der Sprache selbst wird die gesamte institutionelle Realität und damit in gewissem Sinne die gesamte menschliche Zivilisation durch Sprachhandlungen geschaffen, die die logische Form von Erklärungen haben... die gesamte institutionellen Realität der Menschen wird durch (Darstellungen, die die gleiche logische Form wie) Statusfunktionserklärungen haben, geschaffen und aufrechterhalten, einschließlich der Fälle, die keine Sprachhandlungen in der expliziten Form von Erklärungen sind." Searle MSW p11-13

"Aber man kann ein physikalisches System wie eine Schreibmaschine oder ein Gehirn nicht erklären, indem man ein Muster identifiziert, das es mit seiner Rechenimulation teilt, weil die Existenz des Musters nicht erklärt, wie das System tatsächlich als physikalisches System funktioniert. ... Zusammenfassend ist die Tatsache, dass die Zuordnung der Syntax keine weiteren kausalen Kräfte identifiziert, fatal für die Behauptung, dass Programme kausale Erklärungen der Kognition liefern... Es gibt nur einen physischen Mechanismus, das Gehirn, mit seinen verschiedenen realen physischen und physischen/geistigen Kausalebene der Beschreibung." Searle Philosophy in a New Century (PNC) p101-103

"Kurz gesagt, der Sinn der 'Informationsverarbeitung', der in der Kognitionswissenschaft verwendet wird, ist auf einem viel zu hohen Abstraktionsniveau, um die konkrete biologische Realität der intrinsischen Intentionalität einzufangen... Wir sind blind für diesen Unterschied durch die Tatsache, dass der gleiche Satz "Ich sehe ein Auto auf mich zukommen", verwendet werden kann, um sowohl die visuelle Intentionalität als auch die Ausgabe des Rechenmodells des Sehens aufzuzeichnen... im Sinne von "Informationen", die in der Kognitionswissenschaft verwendet werden, ist es einfach falsch zu sagen, dass das Gehirn ein Informationsverarbeitungsgerät ist." Searle PNC p104-105

"Der beabsichtigte Zustand stellt seine Bedingungen der Zufriedenheit dar... Menschen nehmen fälschlicherweise an, dass jede geistige Darstellung bewusst gedacht werden muss... aber der Begriff der Repräsentation, wie ich sie verwende, ist eine funktionale und keine ontologische Vorstellung. Alles, was Bedingungen der Zufriedenheit hat, die in einer Weise erfolgreich sein oder scheitern können, die für intentionalität charakteristisch ist, ist per definitionem eine Darstellung ihrer Bedingungen der Zufriedenheit... wir können die Struktur der Intentionalität gesellschaftlicher Phänomene analysieren, indem wir ihre Zufriedenheitsbedingungen analysieren." Searle MSW p28-32

"Lautsprecher bedeutung... ist die Auferlegung von Bedingungen der Zufriedenheit auf Bedingungen der Zufriedenheit. Die Fähigkeit, dies zu tun, ist ein entscheidendes Element der menschlichen kognitiven Fähigkeiten. Es erfordert die Fähigkeit, auf zwei Ebenen gleichzeitig zu denken, in einer Weise, die für den Gebrauch der Sprache unerlässlich ist. Auf einer Ebene erzeugt der Sprecher absichtlich eine physische Äußerung, aber auf einer anderen Ebene stellt die Äußerung etwas dar. Und die gleiche Dualität infiziert das Symbol selbst. Auf einer Ebene ist es ein physisches Objekt wie jedes andere. Auf einer anderen Ebene, hat es eine Bedeutung: es stellt eine Art von Zustand dar" MSW p74"

... Sobald Sie Sprache haben, ist es unvermeidlich, dass Sie Deontologie haben, weil es keine Möglichkeit gibt, explizite Sprachhandlungen nach den Konventionen einer Sprache durchzuführen, ohne Verpflichtungen zu schaffen. Dies gilt nicht nur für Statements, sondern für alle Sprachhandlungen" MSW p82

"Je enger wir die tatsächliche Sprache untersuchen, desto schärfer wird der Konflikt zwischen ihr und unserer Forderung. (Denn die kristalline Reinheit der Logik war natürlich kein Ergebnis einer Untersuchung: sie war eine Anforderung.)" PI 107

Ein wichtiges Thema in allen Diskussionen über menschliches Verhalten ist die Notwendigkeit, die genetisch programmierten Automatismen von den Auswirkungen der Kultur zu trennen. Alle Untersuchungen über das Verhalten höherer Ordnung sind ein Versuch, nicht nur schnelles S1- und langsames S2-Denken (z.B. Wahrnehmungen und andere Automatismen vs. Dispositionen) auseinander zu nehmen, sondern auch die logischen Erweiterungen von S2 in die Kultur (S3).

Searles (S) Arbeit als Ganzes liefert eine verblüffende Beschreibung des sozialen Verhaltens höherer Ordnung S2/S3, das auf die jüngste Evolution von Genen für Dispositionspsychologie zurückzuführen ist, während das spätere Wittgenstein (W) zeigt, wie es auf wahr-nur-unbewussten Axiomen von S1 basiert, die sich zu bewusstem Dispositionssatzdenken von S2 entwickelt haben.

S1 ist die einfache automatisierte Funktion unserer unfreiwilligen, System 1, schnelles Denken, Spiegelneuron, nur wahr, nicht-propositional, mentale Zustände - unsere Wahrnehmungen und Erinnerungen und reflexiven Handlungen einschließlich System 1 Wahrheiten und UA1 --Verständnis von Agentur 1-- und Emotionen 1- wie Freude, Liebe, Wut), die kausal beschrieben werden können, während die evolutionär späteren sprachlichen Funktionen Ausdrücke oder Beschreibungen von freiwilligen, System 2, langsames Denken, mentalisierende Neuronen, testbar wahr oder falsch, propositional, Wahrheit2 und UA2 und Emotionen2- Fröhlichkeit, liebend, hassend-- die dispositionale (und oft kontrafaktische) Vorstellung, Annahme, Absicht, Denken, Wissen,

Glauben usw., die nur in Gründen beschrieben werden kann (d.h. es ist nur eine Tatsache, dass Versuche, System 2 in Bezug auf Neurochemie, Atomphysik, Mathematik zu beschreiben, keinen Sinn ergeben - siehe W für viele Beispiele und Searle und Hacker (3 Bände über die menschliche Natur) für Disquisitionen).

Man sollte Wes Bemerkung ernst nehmen, dass, selbst wenn Gott in unseren Geist schauen könnte, er nicht sehen konnte, was wir denken - das sollte das Motto der Kognitiven Psychologie sein. Ja, ein kognitiver Psychologe der Zukunft kann sehen, was wir wahrnehmen und erinnern und unser reflexives Denken und Handeln, da diese S1-Funktionen immer kausale mentale Zustände (CMS) sind, aber S2-Dispositionen sind nur potenziell CMS und daher nicht realisiert oder sichtbar. Dies ist keine Theorie, sondern eine Beschreibung unserer Sprache, unseres Geistes, unseres Lebens, unserer Grammatik (W). S, Carruthers (C) und andere verwischen hier das Wasser, weil sie sich manchmal auch auf Dispositionen als mentale Zustände beziehen, aber wie W es vor langer Zeit getan hat, zeigen S, Hacker und andere, dass die Sprache der Kausalität einfach nicht auf die höherrangigen S2-Beschreibungen zutrifft - wiederum keine Theorie, sondern eine Beschreibung, wie unsere Dispositionszustände (Sprache, Denken) funktionieren.

S1 besteht aus unbewussten, schnellen, physischen, kausalen, automatischen, nicht-propositionalen, wahren, wahren mentalen Zuständen, während langsames S2 nur stimmlich in Bezug auf Gründe für Handlungen beschrieben werden kann, die mehr oder weniger bewusste Dispositionen zum Verhalten sind (potenzielle Handlungen), die propositional sind oder werden können (T oder F). Es scheint mir ganz offensichtlich (wie es für W war), dass die mechanische Sicht des Geistes aus dem gleichen Grund existiert wie fast das gesamte Verhalten - es ist die Standardoperation unserer entwickelten Psychologie (EP), die Erklärungen in Bezug auf das sucht, was wir bewusst langsam durchdenken können (S2), anstatt in der automatisierten S1, von der wir meist vergessen bleiben - von S in PNC "The Phenomenological Illusion" (TPI) genannt wird. TPI ist kein harmloser philosophischer Fehler, sondern eine universelle Vergessenheit gegenüber unserer Biologie, die die Illusion erzeugt, dass wir unser Leben kontrollieren, und unter den Folgen ist der unaufhaltsame Zusammenbruch dessen, was für die Zivilisation vorübergeht.

Unsere langsame oder reflektierende, mehr oder weniger "bewusste" (Vorsicht ein anderes Netzwerk von Sprachspielen!) Second-Self-Gehirnaktivität entspricht dem, was W als "Veranlagungen" oder "Neigungen" charakterisierte, die sich auf Fähigkeiten oder mögliche Handlungen beziehen, keine mentalen Zustände sind (oder nicht im gleichen Sinne wie S1-Zustände) und keine bestimmte Zeit des Auftretens und/oder der Dauer haben. Aber Dispositionswörter wie "Wissen", "Verstehen", "Denken", "Glauben", die W ausgiebig diskutierte, haben mindestens zwei grundlegende Verwendungen. Das eine ist ein eigenartiger philosophischer Gebrauch (aber der Abschluss in den alltäglichen Gebrauch), der sich auf die wahren Sätze bezieht, die sich aus direkten Wahrnehmungen und Gedächtnis ergeben, d.h. unsere angeborene axiomatische S1-Psychologie ("Ich weiß, das sind meine Hände")-d.h., sie sind kausal selbstreferenziell (CSR) – d.h., eine Katze zu sehen, macht es wahr und im normalen Fall ist kein Test möglich, und die S2-Nutzung, die ihre normale Verwendung als Dispositionen ist, die ausgespielt werden können, und die wahr oder falsch werden können ("Ich kenne meinen Weg nach Hause") - d.h. sie haben externe, öffentliche, testbare Bedingungen der Zufriedenheit (COS) und sind nicht CSR.

Die Untersuchung des unfreiwilligen schnellen Denkens von System 1 hat Psychologie, Ökonomie und andere Disziplinen unter Namen wie "kognitive Illusionen", "Priming", "Framing", "Heuristik" und "Vorurteile" revolutioniert. Natürlich sind auch dies Sprachspiele, so dass es mehr und weniger nützliche Möglichkeiten geben wird, diese Wörter zu verwenden, und Studien und Diskussionen werden von "reinem" System 1 bis zu Kombinationen von 1 und 2 variieren (die Norm, wie W klarstellte), aber vermutlich nie von langsamem System 2 Dispositionsdenken nur, da jedes System 2 Gedanken oder absichtliche Aktion nicht stattfinden kann, ohne einen Großteil des komplizierten Netzwerks von "kognitiven Modulen" einzubinden. , "Inference Engines", "intracerebral reflexes", "automatisms", "cognitive axioms", "background" or "bedrock" -- wie W und später Searle unsere Evolutionspsychologie (EP) nennen.

Eine Möglichkeit, dies in Bezug zu betrachten, ist, dass das unbewusste automatische System 1 die höher kortikale bewusste Persönlichkeit von System 2 aktiviert und Halsmuskelkontraktionen herbeiführt, die andere darüber informieren, dass es die Welt auf bestimmte Weise sieht, die es zu potenziellen Handlungen verpflichtet. Ein gewaltiger Fortschritt gegenüber prälinguistischen oder proto-linguistischen Interaktionen, bei denen nur grobe Muskelbewegungen nur sehr begrenzte Informationen über Absichten vermitteln konnten. -

Die deontischen Strukturen oder "sozialer Kleber" sind die automatischen schnellen Aktionen von S1, die die langsamen Dispositionen von S2 produzieren, die während der persönlichen Entwicklung unaufhaltsam zu einer breiten Palette von automatischen universellen kulturellen deontischen Beziehungen (S3) erweitert werden. Ich erwarte, dass dies ziemlich gut beschreibt die grundlegende Struktur des Verhaltens.

Diese Beschreibungen von Kognition und Wille sind in Tabelle 2.1 von MSW zusammengefasst, die Searle seit vielen Jahren verwendet und die Grundlage für eine erweiterte ist, die ich geschaffen habe. Meiner Meinung nach hilft es enorm, dies mit der

modernen psychologischen Forschung in Verbindung zu setzen, indem ich meine S1-, S2-, S3-Terminologie und Wes rein rein rein sittliche (Dispositions-)Beschreibung verwende. CsRverweist also, auf S1-wahr-nur-Wahrnehmung, Gedächtnis und frühere Absicht (Ursachestammt aus der Welt), während S2 bezieht sich auf propositionale (wahre oder falsch testbare) Dispositionen wie Glaube und Wunsch (Ursacheentsteht im Geist).

Wenn ich also erkenne, dass S1 nur nach oben kausal (Welt im Sinn) und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen) ist, während S2 Inhalt hat und nach unten kausal ist (Geist zu Welt) (z.B. siehe meine Rezension von Hutto und Myins 'Radical Enactivism'), würde ich die Absätze von MSW p39 beginnend "In sum" ändern und auf S. 40 mit "Bedingungen der Zufriedenheit" enden.

Insgesamt werden Wahrnehmung, Gedächtnis und reflexive Vorabsichten und Handlungen ("will") durch das automatische Funktionieren unserer s1-echten axiomatischen EP verursacht. Durch vorherige Absichten und Absichten in Aktion versuchen wir, die Dinge, die wir uns wünschen, mit der Art und Weise ins Spiel zu bringen, wie wir sie denken. Wir sollten sehen, dass Glaube, Wunsch (und Vorstellungskraft - Wünsche, die zeitverschoben und von der Absicht entkoppelt sind) und andere S2-Satzdispositionen unseres langsamen Denkens, die später das zweite Selbst entwickelten, völlig abhängig sind (haben ihre COS, die ihren Ursprung in) der CSR-schnellen automatischen primitiven, nur reflexiven S1 haben. In der Sprache und Neurophysiologie gibt es Zwischen- oder Mischfälle wie beabsichtigen (vorherige Absichten) oder Erinnern, bei denen die kausale Verbindung mit COS (d.h. mit S1) die Zeit verschoben wird, da sie die Vergangenheit oder die Zukunft darstellen, im Gegensatz zu S1, das immer in der Gegenwart ist. S1 und S2 fließen ineinander und werden oft nahtlos durch die erlernten deontischen kulturellen Beziehungen von S3 orchestriert, so dass unsere normale Erfahrung darin besteht, dass wir bewusst alles kontrollieren, was wir tun. Diese riesige Arena kognitiver Illusionen, die unser Leben dominieren, hat Searle als 'Die phänomenologische Illusion' beschrieben.

Es folgt auf sehr geradlinige und unaufhaltsame Weise, sowohl aus W es 3. Periode Arbeit als auch aus den Beobachtungen der zeitgenössischen Psychologie, dass 'will', 'selbst' und 'Bewusstsein' axiomatische wahre Elemente von System 1 sind, genau wie Sehen, Hören usw., und es gibt keine Möglichkeit (Verständlichkeit), ihre Unwahrheit zu demonstrieren (Sinn zu geben). Wie W so wunderbar mehrfach deutlich gemacht hat, sind sie die Grundlage für das Urteil und können daher nicht beurteilt werden. Die wahren Axiome unserer Psychologie sind nicht beweisbar.

Wie Carruthers und andere besagt Searle manchmal (z.B. s66-67 MSW), dass S1 (d.h. Erinnerungen, Wahrnehmungen, Reflexhandlungen) eine propositionale (d.h. wahr-falsche) Struktur hat. Wie ich oben bemerkt habe, und viele Male in anderen Bewertungen, scheint es glasklar, dass W richtig ist, und es ist grundlegend, Verhalten zu verstehen, dass nur S2 propositional und S1 axiomatisch und wahr ist. Beide haben COS und Directions of Fit (DOF), weil die genetische, axiomatische Intentionalität von S1 die von S2 erzeugt, aber wenn S1 im gleichen Sinne propositional wäre, würde dies bedeuten, dass Skepsis verständlich ist, das Chaos, das Philosophie war, bevor W zurückkehren würde, und in der Tat, wenn wahr, würde das Leben nicht möglich sein. Wie W unzählige Male und Biologie-Demonstrateur zeigte, muss das Leben auf Sicherheit basieren - automatisierte unbewusste Schnellreaktionen. Organismen, die immer einen Zweifel haben und innehalten, um zu reflektieren, werden sterben -keine Evolution, keine Menschen, keine Philosophie.

Sprache und Schreiben sind besonders, weil die kurze Wellenlänge der Schwingungen der Stimmuskeln eine viel höhere Bandbreiten-Informationsübertragung als Kontraktionen anderer Muskeln ermöglicht und dies im Durchschnitt mehrere Größenordnungen höher für visuelle Informationen ist.

Denken ist propositional und beschäftigt sich daher mit wahren oder falschen Aussagen, was bedeutet, dass es sich um eine typische S2-Disposition handelt, die getestet werden kann, im Gegensatz zu den wirklich-automatischen kognitiven Funktionen von S1. Oder man kann sagen, dass spontane Äußerungen und Aktionen die primitiven Reflexe oder Primary Language Games (PLG) von S1 sind, während bewusste Darstellungen die dispositionalen Sekundärsprachenspiele (SLG's) von S2 sind. Es klingt trivial und ist es in der Tat, aber dies ist die grundlegendste Aussage, wie Verhalten funktioniert, und kaum jemand hat es jemals verstanden.

Ich würde S es Zusammenfassung der praktischen Vernunft auf P127 von MSW wie folgt übersetzen: "Wir geben unseren Wünschen nach (müssen die Gehirnchemie verändern), die typischerweise Desire -Independent Reasons for Action (DIRA--d.h. Wünsche, die in Raum und Zeit verdrängt werden, am häufigsten für gegenseitigen Altruismus) umfassen, die Dispositionen für Verhalten erzeugen, die häufig früher oder später in Muskelbewegungen resultieren, die unserer inklusiven Fitness dienen (erhöhtes Überleben für Gene in uns selbst). Und ich möchte seine Beschreibung auf S129 wiederholen, wie wir DIRA2/3 durchführen, als "Die Lösung des Paradoxons ist, dass die unbewusste DIRA1, die langfristig inklusive Fitness dient, die bewusste DIRA2 erzeugt, die oft die kurzfristigen persönlichen unmittelbaren Wünsche überschreiben." Agenten schaffen in der Tat

bewusst die nahen Gründe von DIRA2/3, aber dies sind sehr eingeschränkte Erweiterungen der unbewussten DIRA1 (die ultimative Ursache).

Evolution durch inklusive Fitness hat die unbewussten schnellen reflexiven kausalen Aktionen von S1 programmiert, die oft zu dem bewussten langsamen Denken von S2 führen (oft in die kulturellen Erweiterungen von S3 modifiziert), was Gründe für Maßnahmen hervorbringt, die oft zur Aktivierung von Körper- und/oder Sprachmuskeln durch S1 führen, die Aktionen verursachen. Der allgemeine Mechanismus ist sowohl durch Neurotransmission als auch durch Veränderungen in Neuromodulatoren in gezielten Bereichen des Gehirns. Die allgemeine kognitive Illusion (von S 'The Phenomenological Illusion', von Pinker 'The Blank Slate' und von Tooby and Cosmides 'The Standard Social Science Model' genannt) ist, dass S2/S3 die Aktion bewusst aus Gründen erzeugt hat, von denen wir uns voll bewusst sind und die wir kontrollieren können, aber jeder, der mit moderner Biologie und Psychologie vertraut ist, kann sehen, dass diese Ansicht nicht glaubwürdig ist.

Obwohl W recht hat, dass es keinen mentalen Zustand gibt, der Bedeutung darstellt, stellt S (wie oben zitiert) fest, dass es einen allgemeinen Weg gibt, den Akt der Bedeutung zu charakterisieren -- "Sprecher bedeutet... ist die Auferlegung von Bedingungen der Zufriedenheit auf Bedingungen der Zufriedenheit" das ist ein Akt und kein geistiger Zustand. Dies kann als eine weitere Aussage von W es Argument gegen private Sprache (persönliche Interpretationen vs öffentlich testbare) gesehen werden. Ebenso, können mit Regelfolge und Interpretation -- sie können nur öffentlich kontrollierbare Handlungen sein -- auch keine privaten Regeln oder private Interpretationen. Und man muss beachten, dass viele (am bekanntesten Kripke) das Boot hier vermissen, indem sie durch W es häufige Verweise auf die Gemeinschaftspraxis in die Irre geführt werden, zu denken, dass es nur eine willkürliche öffentliche Praxis ist, die der Sprache und gesellschaftlichen Konventionen zugrunde liegt. W macht oft deutlich, dass solche Konventionen nur möglich sind, wenn man eine angeborene gemeinsame Psychologie bedenkt, die er oft den Hintergrund nennt, und dies, das allen Verhaltensweisen zugrunde liegt und die in der Tabelle schematisiert ist.

Wie ich in meinen anderen Bewertungen festgestellt habe, haben nur wenige, wenn überhaupt, das spätere W vollständig verstanden und ohne das S1, S2 Framework ist es nicht überraschend. So, kann man verstehen, warum man sich ein Objekt nicht vorstellen kann, wenn man es als die Herrschaft von S2 durch S1 ansieht. Es gibt keinen Test für meine inneren Erfahrungen, also was mir in den Sinn kommt, wenn ich mir Jacks Gesicht vorstelle, ist das Bild von Jack. Ebenso, mit Lesen und Rechnen, die sich auf S1, S2 oder eine Kombination beziehen können,, und es besteht die ständige Versuchung, S2-Begriffe auf S1-Prozesse anzuwenden, bei denen das Fehlen eines Tests sie unanwendbar macht. Zwei der berühmten Beispiele von W, die zur Bekämpfung dieser Versuchung verwendet werden, sind Tennis ohne Ball zu spielen ("S1-Tennis"), und ein Stamm, der nur S2-Berechnungen hatte, so dass "Rechnen im Kopf ('S1-Berechnung') nicht möglich war.

"Spielen" und "Rechnen" beschreiben tatsächliche oder potenzielle Handlungen - d.h. sie sind Dispositionswörter, aber mit plausiblen reflexiven S1-Verwendungen, wie ich bereits gesagt habe, sollte man sie wirklich gerade halten, indem man "playing1" und "playing2" usw. schreibt. Aber wir werden nicht gelehrt, dies zu tun, und deshalb wollen wir entweder "Rechnen1" als Fantasie abtun, oder wir denken, dass wir seine Natur bis später unentschlossen lassen können. Daher ein weiterer von W es berühmten Kommentaren: "Die entscheidende Bewegung in dem Zaubertrick ist gemacht worden, und es war diejenige, die wir für ziemlich unschuldig hielten." Das heißt, die ersten Sätze oder oft der Titel verpflichten einen zu einer Art, Dinge (ein Sprachspiel) zu betrachten, die einen klaren Gebrauch von Sprache im gegenwärtigen Kontext verhindert.

Ein Satz drückt einen Gedanken aus (hat eine Bedeutung), wenn er klares COS hat, und das bedeutet, dass er öffentliche Wahrheitsbedingungen hat. Daher der Kommentar von W: "Wenn ich in der Sprache denke, gibt es nicht 'Bedeutungen' gehen durch meinen Geist zusätzlich zu den verbalen Ausdrücken: die Sprache ist selbst das Vehikel des Denkens." Und wenn ich mit oder ohne Worte denke, ist der Gedanke, was ich (ehrlich) sage, es ist, da es kein anderes mögliches Kriterium (COS) gibt. So, treffen W es schöne Aphorismen (s. 132 Budd) "Es ist in der Sprache, dass Wunsch und Erfüllung treffen" und "Wie alles metaphysische, die Harmonie zwischen Denken und Wirklichkeit ist in der Grammatik der Sprache zu finden." Und man könnte hier feststellen, dass "Grammatik" in W in der Regel als logische Struktur der Sprache interpretiert werden kann, und dass es trotz seiner häufigen Warnungen vor Theoretheres und Verallgemeinerung um eine so weit gefasste Charakterisierung der Philosophie und der beschreibenden Psychologie höherer Ordnung geht, wie man sie finden kann.

Ebenso, mit der Frage "Was macht es wahr, dass mein Bild von Jack ein Bild von ihm ist?" Vorstellung ist eine andere Disposition und das COS ist, dass das Bild, das ich in meinem Kopf habe, Jack ist und deshalb werde ich "JA" sagen, wenn sein Bild gezeigt wird, und "NEIN", wenn einer von jemand anderem gezeigt wird. Der Test hier ist nicht, dass das Foto mit dem vagen Bild übereinstimmt, das ich hatte, sondern dass ich es beabsichtigte (hatte das COS, dass) ein Bild von ihm zu sein. Daher das berühmte Zitat von W: "Wenn Gott in unsere Köpfe geschaut hätte, hätte er dort nicht sehen können, von wem wir sprachen (PI S. 217)" und seine Bemerkungen, dass das ganze Problem der Repräsentation in "das ist Ihn" und "... Was dem Bild seine Interpretation gibt, ist der Weg, auf dem es liegt, oder wie S sein COS sagt. Daher W es Summation (s. 140 Budd), dass "am Ende

immer darauf ankommt, dass er ohne weitere Bedeutung den Wunsch nennt, dass das geschehen sollte"... Die Frage, ob ich weiß, was ich wünsche, bevor mein Wunsch erfüllt wird, kann sich überhaupt nicht stellen. Und die Tatsache, dass irgendein Ereignis meinen Wunsch aufhält, bedeutet nicht, dass es es erfüllt. Vielleicht hätte ich nicht erfüllt werden sollen, wenn mein Wunsch erfüllt worden wäre"... Angenommen, es wurde gefragt: "Weiß ich, wonach ich mich sehne, bevor ich es bekomme? Wenn ich das Reden gelernt habe, dann weiß ich es."

Dispositionswörter beziehen sich auf potenzielle Ereignisse (PE's), die ich als Erfüllung des COS akzeptiere und meine mentalen Zustände, Emotionen, Interessenswechsel usw. haben keinen Einfluss auf die Art und Weise, wie Dispositionen funktionieren. Ich hoffe, wünsche, erwarte, denke, beabsichtige, wünsche usw. je nach dem Zustand, in dem ich mich selbst befinde- auf dem COS, den ich ausdrücke. Denken und Beabsichtigen sind S2-Dispositionen, die nur durch reflexive S1-Muskelkontraktionen, insbesondere die der Sprache, ausgedrückt werden können.

Nun, da wir einen vernünftigen Anfang auf der logischen Struktur der Rationalität (die deskriptive Psychologie des Denkens höherer Ordnung) gelegt haben, können wir uns die Tabelle der Intentionalität ansehen, die sich aus dieser Arbeit ergibt, die ich in den letzten Jahren konstruiert habe. Es basiert auf einem viel einfacheren von Searle, das wiederum Wittgenstein viel zu verdanken hat. Ich habe auch in modifizierte Form Tabellen aufgenommen, die von aktuellen Forschern in der Psychologie von Denkprozessen verwendet werden, die in den letzten 9 Reihen belegt sind. Es sollte sich als interessant erweisen, es mit denen in Peter Hackers 3 jüngsten Bänden über die menschliche Natur zu vergleichen. Ich biete diese Tabelle als Heuristik für die Beschreibung von Verhalten, die ich vollständiger und nützlicher als jedes andere Framework, das ich gesehen habe, und nicht als eine endgültige oder vollständige Analyse, die dreidimensional sein müsste, mit Hunderten (mindestens) von Pfeilen, die in viele Richtungen gehen, wobei viele (vielleicht alle) Pfade zwischen S1 und S2 bidirektional sind. Auch die Unterscheidung zwischen S1 und S2, Kognition und Willkür, Wahrnehmung und Erinnerung, zwischen Fühlen, Wissen, Glauben und Erwarten usw. sind willkürlich - das heißt, wie W demonstrierte, alle Wörter sind kontextuell sensibel und die meisten haben mehrere völlig unterschiedliche Verwendungen (Bedeutungen oder COS).

Viele komplexe Diagramme wurden von Wissenschaftlern veröffentlicht, aber ich finde sie von minimalem Nutzen, wenn ich über Verhalten nachdenke (im Gegensatz zum Denken über Gehirnfunktion). Jede Ebene der Beschreibung kann in bestimmten Kontexten nützlich sein, aber ich finde, dass gröber oder feiner die Nützlichkeit begrenzt.

The Logical Structure of Rationality (LSR), or the Logical Structure of Mind (LSM), the Logical Structure of Behavior (LSB), the Logical Structure of Thought (LST), the Logical Structure of Consciousness (LSC), the Logical Structure of Personality (LSP), the Descriptive Psychology of Consciousness (DSC), the Descriptive Psychology of Higher Order Thought (DPHOT), Intentionality-the classic.

System 1 ist unfreiwillig, reflexiv oder automatisiert "Regeln" R1, während Denken (Kognition) keine Lücken hat und freiwillig oder deliberativ "Regeln" R2 und Willing (Volition) hat 3 Lücken (siehe Searle)

Ich schlage vor, dass wir das Verhalten klarer beschreiben können, indem wir Searles "Bedingungen der Zufriedenheit über Die Bedingungen der Zufriedenheit" ändern, um "geistige Zustände mit der Welt in Beziehung zu setzen, indem wir Muskeln bewegen" – d.h. Reden, Schreiben und Tun, und sein "Geist zur Weltrichtung der Passform" und "Welt-zu-Geist-Richtung der Anpassung" durch "Ursache entsteht im Geist" und "Ursache entsteht in der Welt" S1 ist nur nach oben kausal (Welt zu denken) und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen), während S2 Inhalt hat und nach unten kausal (Geist zu Welt) ist. Ich habe meine Terminologie in dieser Tabelle übernommen.

AUS DER ENTSCHEIDUNGSFORSCHUNG

	Disposition zu tun*	Emotion	Erinnerung	Wahrnehmung	Wunsch	PI **	IA ***	Aktion/ Wort
Unterschwellige Effekte	Nein	Ja/Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja/Nein
Assoziativ/ Regel basiert	RB	A/RB	A	A	A/RB	RB	RB	RB
Kontext Dependent/ Abstrakt	A	KD/A	KD	KD	KD/A	A	KD/A	KD/A
Serial/Parallel	S	S/P	P	P	S/P	S	S	S
Heuristisch/ Analytische	A	H/A	H	H	H/A	A	A	A
Aktiv Erinnerung Erforderlich	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Hängt von der Allgemeinen Intelligenz ab	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja/Nein	Ja	Ja	Ja
Kognitive Laden Hemmt	Ja	Ja/Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Erregung Stimuliert oder Hemmt	H	S/H	S	S	H	H	H	H

Die öffentlichen Bedingungen der Zufriedenheit von S2 werden oft von Searle und anderen als COS, Vertretungen, bezeichnet. Wahrheitsmacher Oder Bedeutungen (oder COS2 von Mich), während die automatischen Ergebnisse von S1 als Präsentationen von anderen (oder COS1 von mir) bezeichnet werden.

* Aka Neigungen, Fähigkeiten, Einstellungen, Darstellungen, mögliche Aktionen usw.

** Searles vorherige Absichten

*** Searles Absicht in Aktion

**** Searles Anpassungsrichtung

***** Searles Richtung der Verursachung

***** (Geisteszustand instanziiert - Ursachen oder erfüllt sich selbst). Searle nannte dies früher kausal selbstreferenziell.

***** Tversky / Kahneman / Frederick / Evans / Stanovich definierten kognitive Systeme.

***** Hier und Jetzt oder Dort und Dann

Man sollte Wittgensteins Entdeckung immer im Hinterkopf behalten, dass wir, nachdem wir die möglichen Verwendungen (Bedeutungen, Wahrheitsmacher, Befriedigungsbedingungen) der Sprache in einem bestimmten Kontext beschrieben haben, ihr Interesse erschöpft haben und Erklärungsversuche (d.h. Philosophie) uns nur weiter von der Wahrheit wegbringen. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Tabelle nur eine stark vereinfachte kontextfreie Heuristik ist und jede Verwendung eines Wortes in ihrem Kontext untersucht werden muss. Die beste Untersuchung der Kontextvariation ist in Peter Hackers jüngsten 3 Bänden über human Enatur, die zahlreiche Tabellen und Diagramme liefern, die mit diesem verglichen werden sollten.

Wer einen umfassenden aktuellen Bericht über Wittgenstein, Searle und deren Verhaltensanalyse aus der modernen Zwei-System-Ansicht wünscht, kann meinen Artikel The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein und John Searle 2nd ed (2019) einsehen.

ERLÄUTERUNG DER TABELLE

Vor etwa einer Million Jahren entwickelten Primaten die Fähigkeit, ihre Kehlkopfmuskeln zu nutzen, um komplexe Bilder (d.h. primitive Sprache) zu machen, um gegenwärtige Ereignisse (Wahrnehmungen, Gedächtnis, reflexive Handlungen, die als Primäre oder Primitive Sprachspiele (PLGs) beschrieben werden können – d.h. eine Klasse von Reflexen des schnellen assoziativen, unbewussten automatisierten Systems 1, subkortikal, nicht repräsentational, zu beschreiben. ursächlich selbstreferenziell, intransitiv, informationslos, nur mentale Zustände mit einer genauen Zeit und einem genauen Ort) und entwickelte nach und nach die weitere Fähigkeit, Verschiebungen in Raum und Zeit zu erfassen, um Erinnerungen, Einstellungen und potenzielle Ereignisse (Vergangenheit und Zukunft und oft kontrafaktische, bedingte oder fiktive Präferenzen, Neigungen oder Dispositionen- die Sekundär- oder Hochentwickelten Sprachspiele (SLG's) von System 2 langsam, kortikal, bewusst, , gegenständliches, wahres oder falsches propositionales Attitudinaldenken, das keine genaue Zeit hat und Fähigkeiten und keine mentalen Zustände sind). Präferenzen sind Intuitionen, Tendenzen, automatische ontologische Regeln, Verhaltensweisen, Fähigkeiten, Kognitive Module, Persönlichkeitsmerkmale, Vorlagen, Inferenzmotoren, Neigungen, Emotionen, Propositionale Einstellungen, Beurteilungen, Kapazitäten, Hypothesen. Einige Emotionen sind Typ-2-Einstellungen (W RPP2 148). "Ich glaube", "er liebt", "sie denken" sind Beschreibungen möglicher öffentlicher Handlungen, die typischerweise in der Raumzeit platziert werden. Meine Aussagen aus der ersten Person über mich selbst sind nur wahr (ohne Lügen), während Aussagen Dritter über andere wahr oder falsch sind (siehe meine Rezension von Johnston 'Wittgenstein: Rethinking the Inner').

"Präferenzen" als eine Klasse von absichtlichen Zuständen -- im Gegensatz zu Wahrnehmungen, reflexiven Handlungen und Erinnerungen -- wurden zuerst von Wittgenstein (W) in den 1930er Jahren klar beschrieben und als "Neigungen" oder "Veranlagungen" bezeichnet. Sie werden seit Russell gemeinhin als "propositionale Haltungen" bezeichnet, aber dies ist eine irreführende Phrase, da das Glauben, beabsichtigen, wissen, erinnern usw. oft keine Sätze oder Haltungen sind, wie z.B. W und Searle gezeigt haben (z.B. vgl. Bewusstsein und Sprache S118). Sie sind intrinsische, beobachterunabhängige mentale Darstellungen (im Gegensatz zu Darstellungen oder Darstellungen von System 1 bis System 2 – Searle- C+L p53).

Es sind potenzielle Handlungen, die in Zeit oder Raum verdrängt werden, während die evolutionär primitiveren S1-Wahrnehmungen Erinnerungen und reflexive Handlungen immer hier und jetzt sind. Dies ist eine Möglichkeit, System 2 – den großen Fortschritt in der Wirbeltierpsychologie nach System 1 – die Fähigkeit zu charakterisieren, Ereignisse darzustellen und sie als an einem anderen Ort oder in einer anderen Zeit zu betrachten (Searles dritte Fähigkeit der kontrafaktischen Vorstellungskraft, die Kognition und Wille ergänzt). S2-Dispositionen sind Handlungsfähigkeiten (Kontraktmuskeln, die Sprach- oder Körperbewegungen über S1 erzeugen, zu deren Zeiten sie zu kausalen und mentalen Zuständen werden). Manchmal können Dispositionen als unbewusst angesehen werden, da sie später-Searle - Phil Issues 1:45-66(1991) bewusst werden können.

Wahrnehmungen, Erinnerungen und reflexive (automatische) Aktionen können als S1 oder Primary Language Games(PLGs --z.B. ich sehe den Hund) beschrieben werden und es sind im Normalfall KEINE TESTS möglich, so dass sie nur True sein können.

Dispositionen können als sekundäre LG es beschrieben werden (SLG es – z.B. glaube ich, dass ich den Hund sehe) und müssen auch ausgespielt werden, auch für mich in meinem eigenen Fall (d.h. wie er WEIß ich, was ich glaube, denke, fühle, bis ich handle – siehe oben Zitate von W). Dispositionen werden auch zu Handlungen, wenn sie gesprochen oder geschrieben werden, sowie auf andere Weise, und diese Ideen sind alle auffällig Wittgenstein (Mitte der 1930er Jahre) und sind NICHT Verhaltenismus (Hintikka & Hintikka 1981, Searle, Hutto etc.,). Wittgenstein kann als Begründer der Evolutionspsychologie angesehen werden und seine Arbeit eine einzigartige Untersuchung der Funktionsweise unserer axiomatischen System 1 Psychologie und ihre Interaktion mit System 2. Obwohl es nur wenige gut verstanden haben (und wohl bis heute niemanden), wurde es von einigen wenigen weiterentwickelt - vor allem von John Searle, der in seinem klassischen Buch Rationality in Action (2001) eine einfachere Version dieses Tisches machte. Es erweitert W es Überblick über die axiomatische Struktur der Evolutionspsychologie, die sich seit seinen ersten Kommentaren 1911 entwickelte und in seinem letzten Werk On Certainty (OC) (geschrieben 1950-51) so schön dargelegt wurde. OC ist der Grundstein für Verhalten oder Erkenntnistheorie und Ontologie (wohl die gleiche), kognitive Linguistik oder DPOT, und meiner Meinung nach die wichtigste Arbeit in der Philosophie (deskriptive Psychologie) und damit in der Untersuchung von Verhalten. Wahrnehmung, Erinnerung, Reflexive Handlungen und Grundemotionen sind primitive, teils subkortikale Unfreiwillige Mentale Zustände, die in PLGs beschrieben werden können, in denen der Geist automatisch zur Welt passt - S1 ist nur nach oben kausal (Welt-zu-Geist-Richtung der Anpassung) und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen) (ist kausal selbstreferenziell—Searle) -- die unbestreitbare, wahre, nur aufwärts gerichtete, axiomatische Grundlage der Rationalität. Vorlieben, Wünsche und Absichten sind Beschreibungen des langsamen Denkens bewusster freiwilliger Fähigkeiten – die in SLGs beschrieben werden können — in denen der Geist versucht, zur Welt zu passen - S2 hat Inhalt und ist nach unten kausal (Geist zur Welt-Richtung der Anpassung).

Verhalten und all die anderen Verwechslungen unserer standardbeschreibenden Psychologie (Philosophie) entstehen, weil wir S1 nicht funktionieren sehen und alle Aktionen mit Secondary Language Games (SLG es) beschreiben können, die S The

Phenomenological Illusion (TPI) nennt. W. verstand dies und beschrieb es mit unvergleichlicher Klarheit mit Hunderten von Beispielen der Sprache (des Geistes) in Aktion während seiner Werke. Die Vernunft hat Zugriff auf das Arbeitsgedächtnis und so verwenden wir bewusst offensichtliche, aber in der Regel falsche Gründe, um Verhalten zu erklären (die Zwei Selbst der aktuellen Forschung). Überzeugungen und andere Dispositionen können als Gedanken beschrieben werden, die versuchen, die Tatsachen der Welt zu entsprechen (Geist zur Weltrichtung des Anpassens), während Volitions Absichten sind zu handeln (Prior Intentions — PI, und Intentions In Action-IA-Searle) plus Handlungen, die versuchen, die Welt mit den Gedanken zu entsprechen – Welt zu Denken Richtung der Anpassung – vgl.. Searle z.B., C+L p145, 190).

Manchmal gibt es Lücken in der Argumentation, um zu Glauben und anderen Dispositionen zu gelangen. Neigungswörter können als Substantive verwendet werden, die mentale Zustände (z. B. Glauben) zu beschreiben scheinen, oder als Verben, die Fähigkeiten beschreiben (Agenten, wie sie handeln oder handeln könnten) (z. B. glauben) und oft fälschlicherweise als "Propositionale Einstellungen" bezeichnet werden.

Wahrnehmungen: ("X" ist wahr): Hören, Sehen, Riechen, Schmerz, Berührung, Temperatur
Erinnerungen: Erinnern, Träumen?

Präferenzen, Neigungen, Entzorgungen X könnte Wahr werden):

KLASSE 1: PROPOSITIONAL(Wahr oder falsch) ÖFFENTLICHE APOSTELGESCHICHTE des Glaubens, Desivierens, Denkens, Repräsentierens, Verstehens, Wählens, Entscheidens, Bevorzugens, Interpretierens, Wissen (einschließlich Fähigkeiten und Fähigkeiten), Wissen (einschließlich Fähigkeiten und Fähigkeiten), Lernen (Lernen), Erleben, Sinn, Erinnern, Ichverinnerlichen, Nachdenken, Wünschen, Wünschen, Hoffen (einebesondere Klasse), Sehen als (Aspekte),

KLASSE 2: Entkoppelter Modus :als ob, bedingt, hypothetisch, fiktiv) - Träumen, Imaginieren, Lügen, Vorhersagen, Zweifeln

KLASSE 3: EMOTIONEN: Lieben, Hass, Angst, Trauer, Freude, Eifersucht, Depression. Ihre Funktion ist es, Präferenzen zu modulieren, um inklusive Fitness zu erhöhen (erwartet maximale Nützlichkeit) durch die Erleichterung der Informationsverarbeitung von Wahrnehmungen und Erinnerungen für schnelles Handeln. Es gibt eine gewisse Trennung zwischen S1-Emotionen wie Wut und Angst und S2 wie Liebe, Hass, Ekel und Wut.

WÜNSCHE: (Ich möchte, dass "X" wahr ist — ich möchte die Welt ändern, um meinen Gedanken zu entsprechen): Sehnsucht, Hoffen, Erwarten, Warten, Brauchen, Erfordern, verpflichtet, INTENTIONEN zu tun: (Ich werde "X" wahr machen) Intending

AKTIONEN (Ich mache "X" True) : Handeln, Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechnen, Überzeugen, Zeigen, Demonstrieren, Überzeugen, Versuchen, Versuchen, Lachen, Spielen, Essen, Trinken, Weinen, Bestätigen (beschreiben, lehren, vorhersagen, berichten), Versprechen, Erstellen oder Verwenden von Karten, Büchern, Zeichnungen, Computerprogrammen – das sind öffentliche und freiwillige und übertragene Informationen an andere, so dass sie über das Unbewusste, Unfreiwillige und Informationslose s1-Reflexe dominieren.

WÖRTER AUSDRÜCKEN MÖGLICHE MASSNAHMEN MIT VERSCHIEDENEN FUNKTIONEN IN UNSEREM LEBEN UND SIND NICHT DIE NAMEN VON OBJEKTEN ODER EINER EINZIGEN VERANSTALTUNG.

Wir fahren ein Auto, aber auch besitzen es, sehen es, sehen sein Foto, träumen davon, stellen es sich vor, erwarten es, erinnern es sich. Die sozialen Interaktionen des Menschen werden durch kognitive Module bestimmt – in etwa gleichbedeutend mit den Skripten oder Schemata der Sozialpsychologie (Gruppen von Neuronen, die in Rückschlussmotoren organisiert sind), die mit Wahrnehmungen und Erinnerungen zur Bildung von Präferenzen führen, die zu Absichten und dann zu Handlungen führen. Intentionalität oder absichtliche Psychologie kann als all diese Prozesse oder nur Vorlieben, die zu Aktionen und im weiteren Sinne ist das Thema der kognitiven Psychologie oder kognitive neurowissenschaften, wenn neurophysiologie, Neurochemie und Neurogenetik. Evolutionspsychologie kann als das Studium aller vorhergehenden Funktionen oder der Funktionsweise der Module betrachtet werden, die Verhalten erzeugen, und ist dann koextensiv in Evolution, Entwicklung und individuellem Handeln mit Vorlieben, Absichten und Handlungen. Da die Axiome (Algorithmen oder kognitive Module) unserer Psychologie in unseren Genen liegen, können wir unser Verständnis erweitern, indem wir klare Beschreibungen ihrer Funktionsweise geben und sie (Kultur) über Biologie, Psychologie, Philosophie (beschreibende Psychologie), Mathematik, Logik, Physik und Computerprogramme erweitern und so schneller und effizienter machen. Hajek (2003) gibt eine Analyse der Dispositionen als bedingte Wahrscheinlichkeiten und sie werden von Spohn usw. algorithmisiert.

Intentionalität (kognitive oder evolutionäre Psychologie) besteht aus verschiedenen Aspekten des Verhaltens, die von Natur aus in kognitive Module programmiert sind (wie auch immer definiert), die Bewusstsein, Willen und Selbst und bei normalen menschlichen Erwachsenen schaffen und erfordern, und bei normalen menschlichen Erwachsenen sind alle Dispositionen zweckdienlich, erfordern öffentliche Handlungen (z.B., und verpflichten uns zu Beziehungen (genannt Desire Independent Reasons for Action- DIRA von Searle), um unsere inklusive Fitness zu erhöhen (maximal erwarteter Nutzen – manchmal als kontrovers-Bayesische Nutzenmaximierung bezeichnet) über Dominanz und gegenseitigen Altruismus und erzwingen Bedingungen der Zufriedenheit auf Bedingungen der Zufriedenheit - Searle-(d.h., beziehen Gedanken auf die Welt durch öffentliche Handlungen - Muskelbewegungen – d.h., Mathematik, Sprache, Kunst, Musik, Sex, Sex usw.). Die Grundlagen dafür hat unser größter Naturpsychologe Ludwig Wittgenstein aus den 1930er Jahren bis 1951 herausgefunden, aber mit klaren Vorahnungen bis ins Jahr 1911 ("Der allgemeine Baum der psychologischen Phänomene. Ich strebe nicht nach Genauigkeit, sondern nach einem Blick auf das Ganze." RPP Vol 1 P895 cf Z P464), und mit Verfeinerungen von vielen, vor allem aber von John Searle ab den 1960er Jahren. Ein Großteil unserer S2-Intentionalität gibt Grad oder Art (hauptsächlich Sprachspiele) zu. Wie W bemerkte, sind Neigungen (z.B. Denken) manchmal bewusst und deliberativ. Alle unsere Vorlagen (Funktionen, Konzepte, Sprachspiele) haben in einigen Kontexten unscharfe Kanten, da sie nützlich sein müssen. Es gibt mindestens zwei Arten des Denkens (d.h. zwei Sprachspiele oder Methoden, das Dispositionsverb 'thinking' zu verwenden)— nicht rational ohne Bewusstsein und rational mit partiellem Bewusstsein (W), das jetzt als das schnelle und langsame Denken von S1 und S2 beschrieben wird. Es ist nützlich, diese als Sprachspiele und nicht als bloße Phänomene zu betrachten (W RPP2 129). Mentale Phänomene (unsere subjektiven oder inneren "Erfahrungen") sind epiphänomenal, mangeln Kriterien, daher fehlt es an Informationen auch für sich selbst und kann daher keine Rolle in Kommunikation, Denken oder Geist spielen. Wie alle Dispositionen (Neigungen, propositionale Einstellungen) zu denken, ist kein mentaler Zustand und enthält keine Informationen, bis es ein öffentlicher Akt wird (realisiert ein COS) in Sprache, Schreiben oder anderen muskelmuskulaturkontrakten. Unsere Wahrnehmungen und Erinnerungen können Informationen (Bedeutungs-COS) haben, wenn sie sich in öffentlichen Handlungen über S2 manifestieren, denn nur dann haben sie auch für uns selbst eine Bedeutung (Konsequenzen).

Gedächtnis und Wahrnehmung werden durch Module in Dispositionen integriert, die psychologisch wirksam werden, wenn sie betätigt werden. Sprache zu entwickeln bedeutet, die angeborene Fähigkeit zu manifestieren, Wörter durch Handlungen zu ersetzen. Der gebräuchliche Begriff TOM (Theory of Mind) wird viel besser genannt (UA-Understanding of Agency).

Intentionalität ist die angeborene genetisch programmierte Produktion von Bewusstsein, Selbst und Denken, die zu Absichten und dann zu Handlungen führt, indem sie Muskeln ansteckt. So ist "Propositional Attitude" ein verwirrender Begriff für normale intuitive rationale oder nicht-rationale speech und Aktion, aber ich gebe es als Synonym für Dispositionen, da es immer noch weit verbreitet von denen, die mit W und S vertraut sind. Die Bemühungen der kognitiven Wissenschaft, denken zu verstehen, Emotionen usw. durch das Studium der Neurophysiologie wird uns nichts mehr darüber sagen, wie der Geist (Gedanken, Sprache) funktioniert (im Gegensatz zu der Funktionsweise des Gehirns), als wir bereits wissen, weil "Geist" (Gedanke, Sprache) bereits in der vollen Öffentlichkeit ist (W). Alle Phänomene, die in Neurophysiologie, Biochemie, Genetik, Quantenmechanik oder Stringtheorie verborgen sind, sind für unser soziales Leben ebenso irrelevant wie die Tatsache, dass ein Tisch aus Atomen besteht, die die Gesetze der Physik und Chemie "gehören" (kann beschrieben werden), um darauf zu Mittag zu essen. Wie W so berühmt sagte "Nichts ist versteckt". Alles, was am Geist (Gedanken, Sprache) interessiert ist, ist offen zu sehen, wenn wir nur das Funktionieren der Sprache sorgfältig untersuchen.

Die Sprache wurde entwickelt, um die soziale Interaktion und damit das Sammeln von Ressourcen, Überleben und Reproduktion zu erleichtern. Seine Grammatik funktioniert automatisch und ist extrem verwirrend, wenn wir versuchen, es zu analysieren. Wörter und Sätze werden je nach Kontext mehrfach verwendet. Ich glaube und ich esse, habe grundlegend andere Rollen, wie ich glaube, und ich habe geglaubt oder ich glaube und er glaubt. Die gegenwärtige angespannte erste Person ausdrucksstarke Verwendung von neigungsnationalen Verben wie "Ich glaube" beschreiben meine Fähigkeit, meine wahrscheinlichen Handlungen vorherzusagen und sind nicht beschreibend für meinen mentalen Zustand noch auf Wissen oder Informationen im üblichen Sinne dieser Worte (W). "Ich glaube, es regnet", "Ich glaubte, es regnete", "er glaubt, dass es regnet", "er wird glauben, dass es regnet", "Ich glaube, es wird regnen" oder "er wird denken, dass es regnet" potenziell überprüfbare öffentliche Handlungen, die in der Raumzeit verdrängt werden, die beabsichtigen, Informationen (oder Fehlinformationen) zu vermitteln, und so COS haben, die ihre Wahrheit (oder Falschheit) Hersteller sind.

Nicht-reflektierende oder nicht-rationale (automatische) Wörter, die ohne vorherige Absicht gesprochen wurden, wurden von W & dann von DMS in ihrer Arbeit in Philosophical Psychology im Jahr 2000 als Worte als Taten bezeichnet) sind typisch für einen Großteil unseres Verhaltens, da sie S1 und S2 überbrücken, die in beide Richtungen interagieren, die meisten unseres Wachlebens.

Wahrnehmungen, Erinnerungen, einige Emotionen und viele "Typ 1 Dispositionen" werden besser Reflexe von S1 genannt und sind automatische, nicht-reflektierende, NON-Propositionale und NON-Attitudinale Funktion der Scharniere (Axiome,

Algorithmen) unserer Evolutionspsychologie (Moyal-Sharrock nach Wittgenstein).

Nun zu einigen Kommentaren zu "The Opacity of Mind" (OM).

Als ich die erste Seite des Vorworts fertigstellte, erkannte ich, dass dieses Buch nur ein weiteres hoffnungsloses Durcheinander war (die Norm in der Philosophie). Er machte deutlich, dass er weder die Subtilität von Sprachspielen (z. B. die drastisch unterschiedlichen Verwendungen von "Ich weiß, ich bin wach", "Ich weiß, was ich meine" und "Ich weiß, was Zeit ist" hat) noch die Art der Dispositionen (die er durch den irreführenden und veralteten Begriff "propositionale Einstellungen" nennt) und seine Vorstellungen über Verhalten auf solchen Begriffen wie privater Sprache stützte. , Introspektion der "inneren Sprache" und die rechnerische Beschreibung des Geistes, die von W 3/4 von einem Jahrhundert und von S und vielen anderen seither zur Ruhe gelegt wurden. Aber ich wusste, dass die meisten Bücher über menschliches Verhalten genauso verwirrt sind und dass er eine Zusammenfassung der jüngsten wissenschaftlichen Arbeiten über die Gehirnfunktionen geben würde, die dem Denken höherer Ordnung (HOT) entsprechen, also hielt ich weiter.

Bevor ich ein Buch in Philosophie oder Kognitionswissenschaft lese, gehe ich zum Index und zur Bibliographie, um zu sehen, wen sie zitieren, und versuche dann, einige Rezensionen und vor allem einen Artikel in BBS zu finden, da es Peer-Feedback hat, was im Allgemeinen sehr informativ ist. Wie oben erwähnt, sind W und S zwei der berühmtesten Namen in diesem Bereich, aber in dem Index und der Bibliographie fand ich nur 3 triviale Erwähnungen von W und nicht eine für S oder Hacker – sicherlich die bemerkenswerteste Leistung dieses Bandes. Wie erwartet, waren mehrere Rezensionen aus philosophischen Zeitschriften nutzlos und die BBS-Antworten auf seine Précis dieses Buches erscheinen verheerend -- obwohl, charakteristisch (mit Ausnahme einer Erwähnung von W) -- auch sie ahnungslos über WS sind. Bemerkenswerter, obwohl er viele Referenzen so neu wie 2012 enthält, ist der BBS-Artikel von 2009 nicht darunter, und soweit ich mich erinnern kann, gibt er keine substantziellen Antworten auf seine Kritik in diesem Buch. Folglich ist das leistungsstarke WS-inspirierte LSR-Framework völlig abwesend und alle Verwirrungen, die es beseitigt hat, sind auf fast jeder Seite reichlich vorhanden. Wenn Sie die oben genannten und meine anderen Rezensionen und dann den BBS-Artikel (leicht im Netz verfügbar) Lesen, wird Ihre Ansicht dieses Buches (und die meisten in dieser Arena schreiben) wahrscheinlich ganz anders sein. Natürlich ist der größte Fehler der BBS offensichtlich--- die Kommentatoren nur einen einseitigen Kommentar und keine Antwort erhalten, während die Autoren einen langen Artikel und eine lange Antwort erhalten,, so dass es immer scheint, dass sie sich durchsetzen. Es ist jedoch klar, dass C is ISA-Theorie, wie die meisten (alle?) philosophischen Theorien ist ein Formverschiebung, die ändert, um "erklären" jeden Einwand. Soverwischt, die Grenze zwischen einer sinnvollen Theorie (eigentlich einer Beschreibung),die an Fakten gebundenist, und einer vagen Vorstellung, die nichts "erklärt"., Natürlich sagt C oft, dass seine Theorie solche und solche Beobachtungen "vorhersagt",, aber, dies scheint nach der Tatsache und natürlich die entgegengesetzten Theorien Auch Formverschiebung enden. Eine mächtige Theorie sagt Dinge voraus, die niemand erwartet hat, und sogar das Gegenteil von dem, was sie erwartet hatten. Wir werden auch an W es ständige Anordnungen erinnert, sich an die Beschreibung der Fakten zu halten und otiose "Erklärungen" zu vermeiden.

W s definitive Argumente gegen Introspektion und private Sprache sind in meinen anderen Bewertungen vermerkt und sind sehr bekannt. Im Grunde sind sie so klar wie der Tag – wir müssen einen Test haben, um zwischen A und B zu unterscheiden, und Tests können nur extern und öffentlich sein. Berühmt illustrierte er dies mit dem "Käfer in der Box". Wenn wir alle eine Kiste haben, die nicht geöffnet oder geröntifizt usw. ist und das, was sich in einem "Käfer" befindet, nennen, dann kann "Käfer" keine Rolle in der Sprache spielen, denn jede Schachtel könnte eine andere Sache enthalten oder sie könnte sogar leer sein. Es gibt also keine private Sprache, die nur ich kennen kann, und keine Introspektion der 'inneren Sprache'. Wenn X nicht öffentlich nachweisbar ist, kann es kein Wort in unserer Sprache sein. Dies schießt Carruthers (C's) ISA-Theorie des Geistes ab, sowie alle anderen "inneren Sinn"-Theorien, auf die er verweist, und ein riesiges A von anderen Büchern und Artikeln. Ich habe W es Demontage des Begriffs der Introspektion und der Funktionsweise der Dispositionssprache ("Propositional Attitudes") oben und in meinen Rezensionen von Budd, Johnston und einigen von S' Büchern erklärt. Grundsätzlichzeitgeer, dass das kausale Verhältnis und Das Wort- und Objektmodell, das für S1 funktioniert, nicht für S2 gilt.

Was DIE ISA betrifft, so haben viele die Idee einer "Gedankensprache" dekonstruiert, aber meiner Meinung nach nichts Besseres als W in BBB S. 37— "wenn wir die Möglichkeit eines Bildes im Auge behalten, das zwar richtig ist, aber keine Ähnlichkeit mit seinem Gegenstand hat, verliert die Interpolation eines Schattens zwischen Satz und Wirklichkeit jeglichen Punkt. Vorerst, kann der Satz selbst als solcher Schatten dienen. Der Satz ist genau so ein Bild, das nicht die geringste Ähnlichkeit mit dem hat, was er darstellt."

Eine Sache, die man bedenken muss, ist, dass philosophische Theorien keinerlei praktische Auswirkungen haben - die wirkliche Rolle der Philosophie ist es, Verwirrungen darüber zu beseitigen, wie Sprache in bestimmten Fällen verwendet wird (W). Wie verschiedene "physikalische Theorien", aber im Gegensatz zu anderen Karikaturen ansichten des Lebens (d.h. die Standard religiösen, politischen, psychologischen, soziologischen, biologischen, medizinischen, wirtschaftlichen, anthropologischen und

historischen Ansichten der meisten Menschen), ist es zu zerebrale und esoterische, um von mehr als einem winzigen Rand erfasst werden, und es ist so unrealistisch, dass selbst seine Anhänger es in ihrem täglichen Leben völlig ignorieren. Ebenso, , mit anderen akademischen "Theorien des Lebens" wie dem Standard Social Science oder Blank Slate Model weit verbreitet von Soziologie, Anthropologie, Popspsychologie, Geschichte und Literatur. Jedoch, Religionen große und kleine, politische Bewegungen, und manchmal Wirtschaft oft erzeugen oder umarmen bereits existierende Karikaturen, die Physik und Biologie (menschliche Natur) ignorieren, posit Kräfte terrestrischen oder kosmischen, die unsere Aberglauben verstärken (unsere angeboren inspirierten psychologischen Vorgaben), und helfen, Die Erde zu verwüsten (der eigentliche Zweck fast jeder sozialen Praxis und Institution, die da sind, um die Replikation von Genen und den Konsum von Ressourcen zu erleichtern). Der Punkt ist zu erkennen, dass diese auf einem Kontinuum mit philosophischen Karikaturen sind und die gleiche Quelle haben. Man könnte von uns allen sagen, dass wir verschiedene Cartoon-Ansichten über das Leben haben, wenn junge und nur wenige jemals aus ihnen herauswachsen.

Beachten Sie auch, dass, wie W vor langer Zeit bemerkte, das Präfix "meta" in den meisten (vielleicht allen) Kontexten unnötig und verwirrend ist, so dass für "Metakognition" in diesem Buch "Kognition" oder "Denken" ersetzt wird, da das Nachdenken darüber, was wir oder andere glauben oder wissen, wie jeder andere denkt und auch nicht als "Mindreading" (UA in meiner Terminologie) angesehen werden muss. In S es Worten sind die COS der Test dessen, was gedacht wird, und sie sind identisch für 'es regnet', ich glaube, es regnet', "Ich glaube, du glaubst, es regnet" und "er glaubt, dass es regnet" (auch für "Weiß", Wünsche, Richter, versteht, etc.), nämlich dass es regnet. Dies ist die entscheidende Tatsache, die man in Bezug auf "Metakognition" und "Mindreading" von Dispositionen ("propositionale Einstellungen") im Auge behalten muss, die C fördert.

Eine der Antworten in BBS war von Dennett (der die meisten VonC-Illusionen teilt), der diese Ideen recht gut zu finden scheint, mit der Ausnahme, dass C die Verwendung von "Ich" eliminieren sollte, da es die Existenz eines höheren Selbst annimmt (das Ziel ist eine harte Reduzierung von S2 auf S1). Natürlich ist der eigentliche Akt des Schreibens, Lesens und aller Sprache und Konzepte von allem, was selbst, Bewusstsein und Willen voraussetzt (wie S oft bemerkt), so dass ein solcher Bericht nur eine Karikatur des Lebens ohne jeglichen Wert wäre, was man wahrscheinlich von den meisten philosophischen Verhaltensberichten sagen könnte. Das WS-Framework hat seit langem festgestellt, dass die erste Person Standpunkt ist nicht eliminierbar oder auf eine dritte Person eine, aber dies ist kein Problem für die Cartoon-Ansicht des Lebens. Ebenso, mit der Beschreibung der Gehirnfunktion oder des Verhaltens als 'computational', 'information processing' usw., -- alles gut entlarvt unzählige Male von WS, Hutto, Read, Hacker und vielen anderen. Das Schlimmste ist die entscheidende, aber völlig unklare "Repräsentation", für die ich s. die Verwendung als Bedingung der Zufriedenheit (COS) der Darstellung (d.h. der gleichen Form wie für alle Dispositionssubstantive und ihre Verben) für bei weitem die beste halte. Das heißt, die 'Repräsentation' von 'Ich denke, es regnet' ist das COS, dass es regnet.

Traurigste von allem ist, dass C (wie Dennett) denkt, er sei ein Experte auf W, nachdem er ihn früh in seiner Karriere studiert und beschlossen hat, dass das Argument der privaten Sprache als "Verhaltenismus" zurückgewiesen werden soll! W. lehnte Denastismus ab und ein Großteil seiner Arbeit widmet sich der Beschreibung, warum sie nicht als Beschreibung des Verhaltens dienen kann. "Sind Sie nicht wirklich ein verkleideter Verhaltensforscher? Sagen Sie nicht im Grunde wirklich, dass alles außer menschlichem Verhalten eine Fiktion ist? Wenn ich von einer Fiktion spreche, dann ist sie eine grammatikalische Fiktion." (PI P307) Und man kann auch auf echten Verhaltensbein in C in seiner modernen "computationalistischen" Form verweisen. WS bestehen auf der Unverzichtbarkeit der ersten Person Standpunkt, während C entschuldigt sich bei D in der BBS Artikel für die Verwendung von "Ich" oder "Selbst". Dies ist meiner Meinung nach der Unterschied zwischen einer genauen Beschreibung des Sprachgebrauchs und der Verwendung, die man sich in einer Karikatur vorstellen kann.

Hutto hat die große Kluft zwischen W und Dennett (D) gezeigt, die auch dazu dienen wird, C zu charakterisieren, da ich D und C (zusammen mit dem Churchland und vielen anderen) auf derselben Seite befinde. S ist einer von vielen, die D in verschiedenen Schriften dekonstruierthaben, und diese können alle in Opposition zu C gelesen werden. Und erinnern wir uns daran, dass W an Beispielen der Sprache in Aktion festhält, und wenn man den Punkt bekommt, ist er meist sehr leicht zu folgen, während C von "Theorisierung" fasziniert ist (d.h. zahlreiche Sätze ohne klares COS verkettet) und sich selten um bestimmte Sprachspiele kümmert, experimentel und beobachtungen bevorzugt, die ziemlich schwer definitiv zu interpretieren sind (siehe BBS-Antworten), und die ohnehin keine Relevanz für übergeordnete Verhaltensbeschreibungen haben (z.B. wie sie genau in die Absichtstabelle passen). Ein Buch C lobt als endgültig (Memory and the Computational Brain) präsentiert das Gehirn als computergestützten Informationsprozessor – eine sophomorisches Ansicht, die von S und anderen gründlich und wiederholt vernichtet wird. In den letzten zehn Jahren, habe ich Tausende von Seiten von und über W gelesen und es ist ganz klar, dass C keine Ahnung hat. Darin schließt er sich einer langen Reihe namhafter Philosophen und Wissenschaftler an, deren Lektüre von W fruchtlos war – Russell, Quine, Godel, Kreisel, Chomsky, Dummett, Kripke, Dennett, Putnam usw. (obwohl Putnam später anfang, das Licht zu sehen). Sie können einfach nicht erkennen, dass die meisten Philosophie grammatische Witze und unmögliche Vignetten sind – eine Karikatur Ansicht des Lebens.

Bücher wie diese, die versuchen, zwei Ebenen der Beschreibung zu überbrücken, sind wirklich zwei Bücher und nicht eines. Es gibt die Beschreibung (keine Erklärung, wie W deutlich machte) unserer Sprache und nonverbalen Verhaltens und dann die Experimente der kognitiven Psychologie. "Die Existenz der experimentellen Methode lässt uns denken, dass wir die Mittel haben, um die Probleme zu lösen, die uns beunruhigen; Problem und Methode aneinander vorbeigehen." (W PI p232), C et al sind von der Wissenschaft begeistert und gehen einfach davon aus, dass es ein großer Fortschritt für die Verweigerung der Metaphysik zur Neurowissenschaft und experimentellen Psychologie ist, aber WS und viele andere haben gezeigt, dass dies ein Fehler ist. Weit davon entfernt, die Beschreibung des Verhaltens wissenschaftlich und klar zu machen, macht es es inkohärent. Und es muss durch die Gnade Gottes gewesen sein, dass Locke, Kant, Hume, Nietzsche, Sartre, Wittgenstein, Searle et al. in der Lage waren, solche denkwürdigen Berichte über das Verhalten ohne irgendeine experimentale Wissenschaft zu geben. Natürlich,, wie Politiker, Philosophen selten zugeben Fehler oder schließen, so dass dies wird immer weiter aus Gründen W perfekt diagnostiziert. Unterm Strich muss es sein, was nützlich ist und was in unserem Alltag Sinn macht. Ich schlage vor, dass die philosophischen Ansichten von CDC (Carruthers, Dennett, Churchland), im Gegensatz zu denen von WS, nicht nützlich sind und ihre endgültigen Schlussfolgerungen, dass Wille, Selbst und Bewusstsein Illusionen sind, überhaupt keinen Sinn ergeben – d.h. sie sind bedeutungslos, keine klaren COS zu haben. Ob die CDC-Kommentare zur Kognitionswissenschaft einen heuristischen Wert haben, bleibt abzuwarten.

Dieses Buch (wie ein riesiger Körper anderer Schriften) versucht, das HOT anderer Tiere zu vernachlässigen und das Verhalten auf Gehirnfunktionen zu reduzieren (Psychologie in die Physiologie zu absorbieren). Die Philosophie ist eine Katastrophe, aber wenn man zuerst die vielen Kritiken in der BBS liest, könnte der Kommentar zur jüngsten Psychologie und Physiologie von Interesse sein. Wie Dennett, Churchland und so viele andere oft, offenbart C seine wahren Edelsteine nicht bis zum Ende, wenn uns gesagt wird, dass Selbst, Wille, Bewusstsein (in den Sinnen, in denen diese Worte normalerweise funktionieren) Illusionen sind (angeblich im normalen Sinne dieses Wortes). Dennett musste von S, Hutto et al entlarvt werden, um diese "Aberglauben" zu erklären (d.h. überhaupt nicht zu erklären und tatsächlich nicht einmal zu beschreiben), aber erstaunlicherweise gibt C es auch am Anfang zu, obwohl er natürlich denkt, dass er uns diese Worte zeigt, die nicht bedeuten, was wir denken und dass seine Cartoon-Nutzung die gültige ist.

Man sollte auch Hackers Kritik an Zahnrädern mit Antworten von S und Dennett in "Neuroscience and Philosophy" sehen und in Hackers Büchern "Human Nature"(3 Bände) und "Philosophical Foundations of Neuroscience" (siehe meine Rezensionen von HN V1) gut erforscht sehen. Es ist bemerkenswert, dass praktisch niemand in allen Verhaltensdisziplinen (in denen ich Literatur, Geschichte, Politik, Religion, Recht, Kunst usw.einschließe). sowie die offensichtlichen) immer erklärt entweder ihren logischen Rahmen oder was es ist, dass sie versuchen, zu erreichen und welche Rolle Sprachanalyse und Wissenschaft spielen, so dass alle, die an Verhalten interessiert könnten erwägen, Hackers schöne Zusammenfassung, was Philosophie (DPHOT) zu tun und wie dies mit wissenschaftlichen Bestrebungen zusammenhängt.

"Traditionelle Epistemologen wollen wissen, ob Wissen wahrer Glaube und eine weitere Bedingung ist ... oder ob Wissen nicht einmal Glauben impliziert ... Wir wollen wissen, wann Wissen das tut und wann es keiner Rechtfertigung bedarf. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, was einem Menschen zugeschrieben wird, wenn gesagt wird, dass er etwas weiß. Ist es ein unverwechselbarer mentaler Zustand, eine Leistung, eine Disposition oder eine Fähigkeit? Könnte wissen oder glauben, dass p identisch mit einem Zustand des Gehirns sein? Warum kann man sagen: "Er glaubt das p, aber es ist nicht so, dass p", während man nicht sagen kann "Ich glaube, dass p, aber es ist nicht der Fall, dass p"? Warum gibt es Wege, Methoden und Mittel, um Wissen zu erlangen, zu erlangen oder zu empfangen, aber nicht Glauben (im Gegensatz zum Glauben)? Warum kann man wissen, aber nicht glauben, wer, was, was, wann, ob und wie? Warum kann man glauben, aber nicht wissen, von ganzem Herzen, leidenschaftlich, zögerlich, dumm, gedankenlos, fanatisch, dogmatisch oder vernünftig? Warum kann man etwas genau, gründlich oder im Detail kennen, aber nicht glauben? Und so weiter - durch viele hundert ähnliche Fragen, die sich nicht nur auf Wissen und Glauben beziehen, sondern auch auf Zweifel, Gewissheit, Erinnern, Vergessen, Beobachten, Bemerkern, Erinnern, Wahrnehmen, Nehmen, Sein, Bewußtsein, ganz zu schweigen von den zahlreichen Verben der Wahrnehmung und ihren Kognaten. Was geklärt werden muss, wenn diese Fragen beantwortet werden sollen, ist das Netz unserer epistemischen Konzepte, die Art und Weise, wie die verschiedenen Konzepte zusammenhängen, die verschiedenen Formen ihrer Kompatibilitäten und Inkompatibilitäten, ihr Sinn und Zweck, ihre Voraussetzungen und unterschiedliche Formen der Kontextabhängigkeit. Zu dieser ehrwürdigen Übung in der Verbindensanalyse können wissenschaftliche Erkenntnisse, Psychologie, Neurowissenschaften und selbsternannte Kognitionswissenschaft überhaupt nichts beitragen." (Passing by the naturalistic turn: on Quine es cul-de-sac- p15-2005). Natürlich möchte ich hinzufügen, dass es das Studium unserer entwickelten Psychologie, von DPHOT und die kontextuelle Sensibilität der Sprache (W es Sprachspiele) ist. Es ist nicht trivial, diese Tatsachen zu sagen, da es ziemlich selten ist, jemanden zu finden, der das große Ganze erfasst, und selbst die meiner Helden wie Searle, Priest, Pinker, Read, usw. fallen peinlich kurz, wenn sie versuchen, ihre Berufe zu definieren.

Es gibt seit langem Bücher über Atomphysik und physikalische Chemie, aber es gibt keine Anzeichen dafür, dass die beiden verschmelzen werden (noch ist es eine kohärente Idee), noch dass die Chemie die Biochemie absorbiert wird oder dass sie wiederum Physiologie oder Genetik absorbiert wird, noch dass die Biologie verschwindet oder dass sie Psychologie, Soziologie usw. beseitigt wird. Dies ist nicht auf die "Jugend" dieser Disziplinen zurückzuführen, sondern auf die Tatsache, dass es sich um unterschiedliche Beschreibungsebenen mit völlig unterschiedlichen Konzepten, Daten und Erklärungsmechanismen handelt. Aber der Neid der Physik ist mächtig, und wir können der "Präzision" von Physik, Mathematik, Information und Berechnung im Vergleich zur "Unbestimmtheit" höherer Ebenen einfach nicht widerstehen. Es "muss" möglich sein.

Reduktionismus gedeiht trotz der Unverständlichkeit (mangelnde Anwendung auf unsere normale Skala von Raum, Zeit und Leben) von Quantenmechanik, Unsicherheit, Welle/Teilchen, lebende/tote Katzen, Quantenverflechtung und die Unvollständigkeit und algorithmische Zufälligkeit der Mathematik (Godel/Chaitin – siehe meine Rezension von Yanofskys 'The Outer Limits of Reason') und seine unwiderstehliche Pull es ist darauf zurückzuführen. Auch hier, ein Hauch dringend benötigter frischer Luft von W: "Denn die kristalline Reinheit der Logik war natürlich kein Ergebnis der Untersuchung: es war eine Voraussetzung." PI p107. Und wieder W aus dem Blauen Buch- "Philosophen sehen ständig die Methode der Wissenschaft vor ihren Augen und sind unwiderstehlich versucht, zu fragen und zu antworten, wie es die Wissenschaft tut. Diese Tendenz ist die wahre Quelle der Metaphysik und führt den Philosophen in die völlige Dunkelheit." Es ist schwer zu widerstehen, die meisten Bücher über Verhalten zu werfen und W und S neu zu lesen. Springen Sie einfach von allem auf z.B. diese Zitate aus seinem PI http://topologicalmedialab.net/xinwei/classes/readings/Wittgenstein/pi_94-138_239-309.html.

Ich schlage vor, die Frage des Geistes im Wesentlichen als die gleiche wie alle "tiefen" philosophischen Fragen zu betrachten. Wir wollen die von S1 wahrgenommene "Realität" verstehen, aber S2 ist nicht dafür programmiert. Es ist alles (oder meistens) in den unbewussten Machenschaften von S1 über DNA. Wir wissen es nicht, aber unsere DNA ist mit freundlicher Genehmigung des Todes von Billionen von Organismen über etwa 3 Milliarden Jahre. Also kämpfen wir mit der Wissenschaft und beschreiben immer so langsam die Mechanismen des Geistes (d.h. des Gehirns), wissend, dass selbst wenn wir zu einem "vollständigen" Wissen über das Gehirn kommen sollten, wir nur eine Beschreibung haben würden, was genau neuronales Muster dem Sehen von Rot oder der Entscheidung und einer "Erklärung" entspricht, warum es nicht möglich (nicht verständlich) ist.

Es ist für mich nach der Lektüre Zehntausende von Seiten der Philosophie offensichtlich, dass der Versuch, eine höhere beschreibende Psychologie dieser Art zu tun, wo gewöhnliche Sprache sich in spezielle Anwendungen verwandelt, sowohl absichtlich als auch unbeabsichtigt, im Wesentlichen unmöglich ist (d.h. die normale Situation in der Philosophie und anderen Verhaltensdisziplinen). Die Verwendung spezieller Jargonwörter (z. B. Intensionalität, Realismus usw.) funktioniert auch nicht, da es keine Philosophiepolizei gibt, um eine enge Definition durchzusetzen, und die Argumente, was sie bedeuten, sind endlos. Hacker ist gut, aber sein Schreiben so kostbar und dicht, dass es oft schmerzhaft ist. Searle ist sehr gut, erfordert aber einige Anstrengungen, um seine Terminologie anzunehmen, und ich glaube, dass er ein paar große Fehler macht, während W die klarsten und aufschlussreichsten Hände hat, sobald man begreift, was er tut, und niemand jemals in der Lage war, ihm nachzueifern. Seine TLP bleibt die ultimative Aussage der mechanischen reduktionistischen Sicht des Lebens, aber er sah später seinen Fehler und diagnostizierte und heilte die "Cartoon-Krankheit", aber nur wenige bekommen den Punkt und ignorieren ihn und die Biologie einfach, und so gibt es Zehntausende von Büchern und Millionen von Artikeln und die meisten religiösen und politischen Organisationen (und bis vor kurzem die meisten der Wirtschaft) und fast alle Menschen mit Cartoon Ansichten des Lebens. Aber die Welt ist keine Karikatur, also wird eine große Tragödie gespielt, da die Karikaturenansichten des Lebens mit der Realität kollidieren und universelle Blindheit und Egoismus den Zusammenbruch der Zivilisation in den nächsten zwei Jahrhunderten (oder weniger) herbeiführen.

Ich zögere, C es Schriften jedem zu empfehlen, da die Erfahrenen ungefähr die gleiche Perspektive haben sollten, die ich habe, und die Naiven werden ihre Zeit verschwenden. Lesen Sie entweder Philosophie oder Kognitionswissenschaft und vermeiden Sie die Amalgame.

Unter den endlosen Büchern und Artikeln, die verfügbar sind, empfehle ich die 3 Bände über die menschliche Natur, herausgegeben von Carruthers (ja, das gleiche), die 3 über die menschliche Natur, geschrieben von Hacker, das Handbuch der evolutionären Psychologie^{2nd} Ed, und meine Rezensionen von W/S, Hutto, DMS, Hacker et al. und die originalen Bücher. Abschließend schlage ich vor, dass, wenn wir Ws Gleichung von Sprache und Geist akzeptieren und das "Geist-Körper-Problem" als das "Sprach-/Körperproblem" betrachten, es dazu beitragen kann, sein therapeutisches Ziel zu erreichen.